

Solidarität mit den Beschäftigten an der Unimedizin

Antragsteller*innen: Tupac Orellana, Carlotta Stahl, Luisa Bauer, Burkhard Lewe, Martin Malcherek, Denis Jundt, Jascha Gassen, David Aßfalg, Stefan Hemschemeier, Marc Nieswand, KV Mainz/Mainz-Bingen

DIE LINKE Rheinland-Pfalz erklärt sich solidarisch mit den Beschäftigten im Arbeitskampf an der Unimedizin Mainz und fordert die Leitung der Unimedizin dazu auf, die von ver.di aufgestellten Forderungen zu akzeptieren und für gute Arbeitsbedingungen an der Unimedizin zu sorgen.

Die Leitung der Unimedizin wird aufgefordert, das Streikrecht zu achten und Verhinderungs- und Sabotageversuche zu unterlassen.

DIE LINKE Rheinland-Pfalz steht für einen grundsätzlichen Wandel in der Gesundheitspolitik - weg von der betriebswirtschaftlich-technokratischen Entwicklung, die besonders durch die Einführung der DRGs (Diagnosis Related Groups) deutlich wurde. Das Gesundheitswesen gehört in die öffentliche Hand und darf nicht für die Profitinteressen von Privatinvestor*innen ausgenutzt werden.